

Zweite egeb – Unternehmensbefragung zu den Auswirkungen des Corona-Virus in Steinburg und Dithmarschen

August 2020

egeb – Unternehmensbefragung zu den Auswirkungen des Corona-Virus in Steinburg und Dithmarschen

Befragungszeitraum:

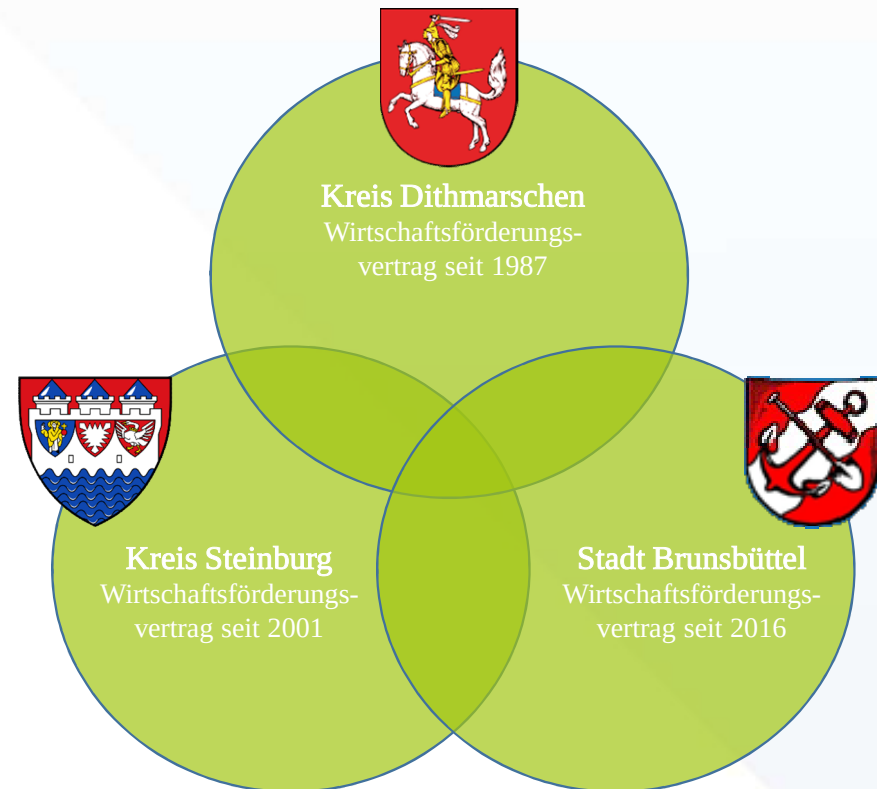
04.08.-16.08.2020

Angeschriebene Unternehmen:

1.430 Unternehmen

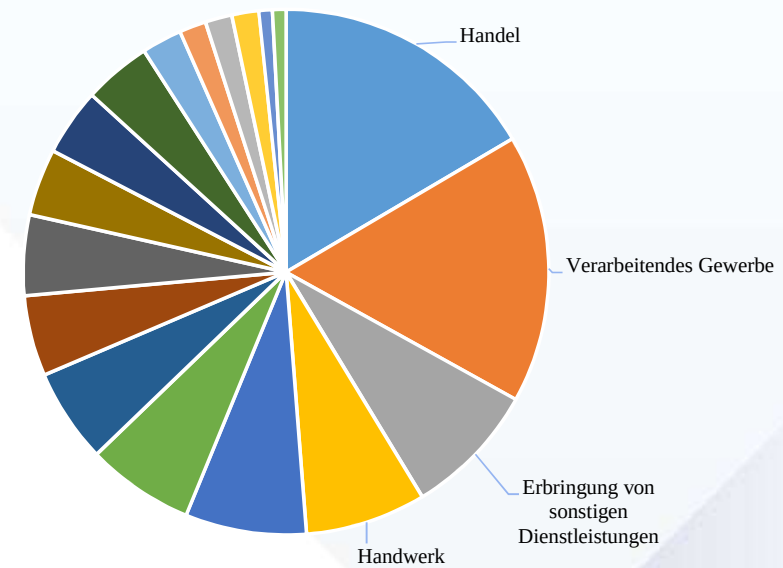
Beteiligung: 121 Teilnehmer (8,4 %)

| | | |
|---|----|-------|
| Kreis Dithmarschen | 59 | 48,8% |
| Kreis Steinburg | 56 | 46,3% |
| Andere (darunter zwei Mal Dithmarschen + Steinburg) | 6 | 5,0% |

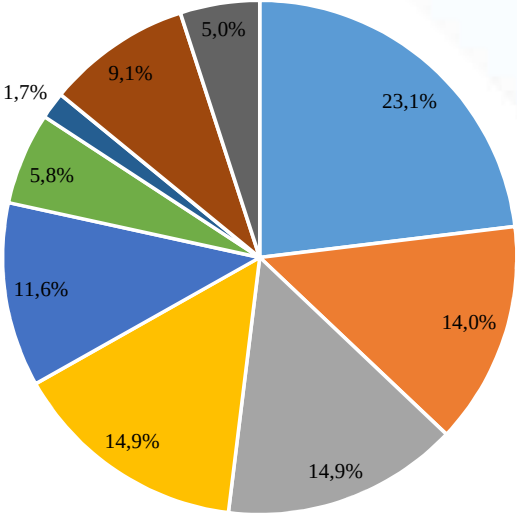


Teilnehmer nach Sektoren

| | n=121 | |
|---|-------|-------|
| Handel | 20 | 16,5% |
| Verarbeitendes Gewerbe | 20 | 16,5% |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 10 | 8,3% |
| Handwerk | 9 | 7,4% |
| Sonstige: | 9 | 7,4% |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 8 | 6,6% |
| Gastgewerbe | 7 | 5,8% |
| Baugewerbe | 6 | 5,0% |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 6 | 5,0% |
| Energieversorgung | 5 | 4,1% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 5 | 4,1% |
| Information und Kommunikation | 5 | 4,1% |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- und Werkleistungen | 3 | 2,5% |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2 | 1,7% |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2 | 1,7% |
| Verkehr und Lagerei | 2 | 1,7% |
| Erziehung und Unterricht | 1 | 0,8% |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 1 | 0,8% |



Teilnehmer nach Beschäftigtenzahlen



- 1-5 Beschäftigte
- 6-9 Beschäftigte
- 10-19 Beschäftigte
- 20-49 Beschäftigte
- 50-99 Beschäftigte
- 100-199 Beschäftigte
- 200-249 Beschäftigte
- 250-499 Beschäftigte
- 500 und mehr Beschäftigte

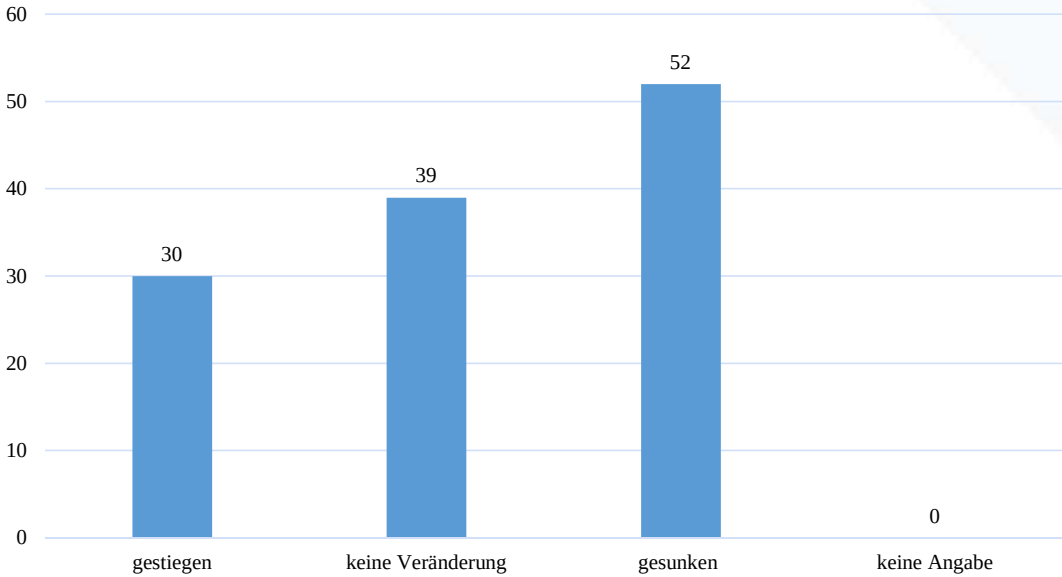
Struktur der Befragungsteilnehmer

- 48,7 Prozent der Unternehmen, die an der Befragung teilgenommen haben, stammen aus den Bereichen Handel, Verarbeitendes Gewerbe, Erbringung von sonstigen DL und dem Handwerk
- somit liegt eine ähnliche Verteilung wie in der ersten Befragung vor
- Das Gesundheits- und Sozialwesen ist im Vergleich zur ersten Befragung (7,6 %) mit 4,1 % geringer repräsentiert
- Die Mehrheit der teilnehmenden Unternehmen hat weniger als 20 Mitarbeiter

Ergebnisse

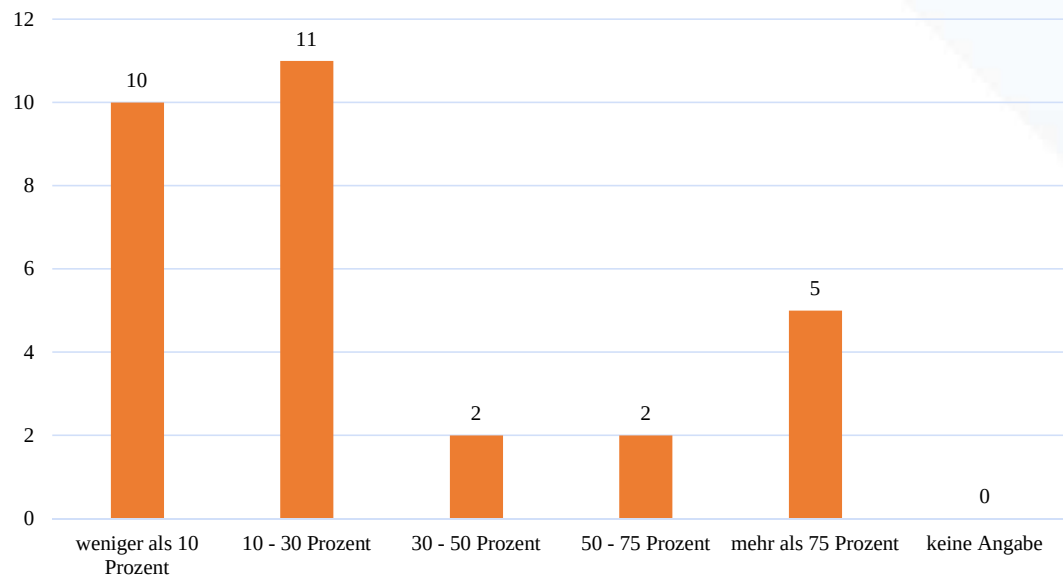
Entwicklung der Verkäufe / Aufträge

Wie hat sich die Zahl Ihrer Verkäufe / Aufträge seit der Hochphase des Lockdowns verändert? (n=121)



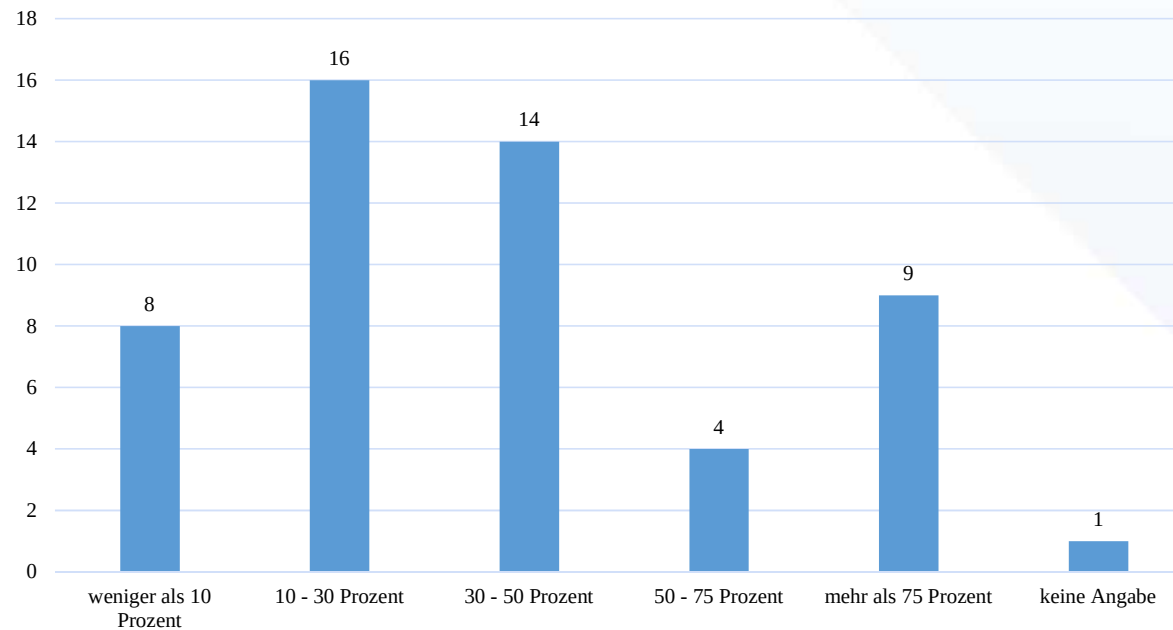
Entwicklung der Verkäufe / Aufträge

Frage: Wie stark ist die Zahl Ihrer Verkäufe / Aufträge seit der Hochphase des Lockdowns ungefähr gestiegen? (n=30)



Entwicklung der Verkäufe / Aufträge

Frage: Wie stark ist die Zahl Ihrer Verkäufe / Aufträge seit der Hochphase des Lockdowns ungefähr gesunken? (n=52)



Entwicklung der Verkäufe / Aufträge (1/2)

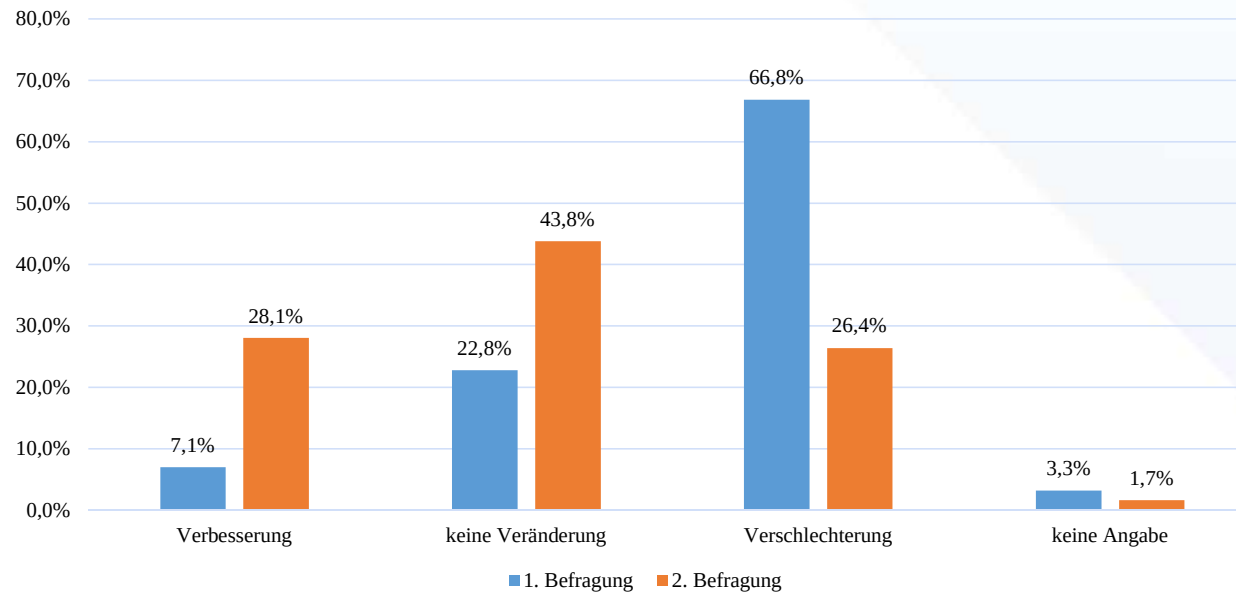
- Bei 52 von 121 Unternehmen (43,0 %) ist die Zahl der Verkäufe / Aufträge seit der Hochphase des Lockdowns weiter gesunken
- 57 % der Teilnehmenden haben seit der Lockdown-Hochphase keine weiteren Verkaufs-/Auftragsverluste zu verzeichnen; 30 Unternehmen (24,8 %) konnten in der Zahl der Verkäufe / Aufträge wieder zulegen

Entwicklung der Verkäufe / Aufträge (2/2)

- Bei den 30 Unternehmen mit Zunahme von Verkäufen / Aufträgen lag die Steigerung im Mittel zwischen 30 und 50 Prozent
- 5 Unternehmen konnten gar über 75 % ihres ursprünglichen Verkaufsvolumens wieder erreichen (hierunter je zwei UN aus dem Gastgewerbe sowie der Erbringung von Finanz- und VersicherungsDL)
- Bei den 52 Unternehmen mit weiter gesunkenen Verkäufen / Aufträgen lag der Rückgang im Mittel ebenfalls zwischen 30 und 50 Prozent
- 9 Unternehmen (hiervon zwei aus dem Gastgewerbe) gaben an, dass die Zahl der Verkäufe / Aufträge seit der Hochphase des Lockdowns um mehr als 75 % zurückgegangen ist

Entwicklung des Auftragsvolumens

Frage: Wie hat sich die Auftragslage Ihres Unternehmens entwickelt?
(Bezugswert der 2. Befragung war die Hochphase des Lock-downs)

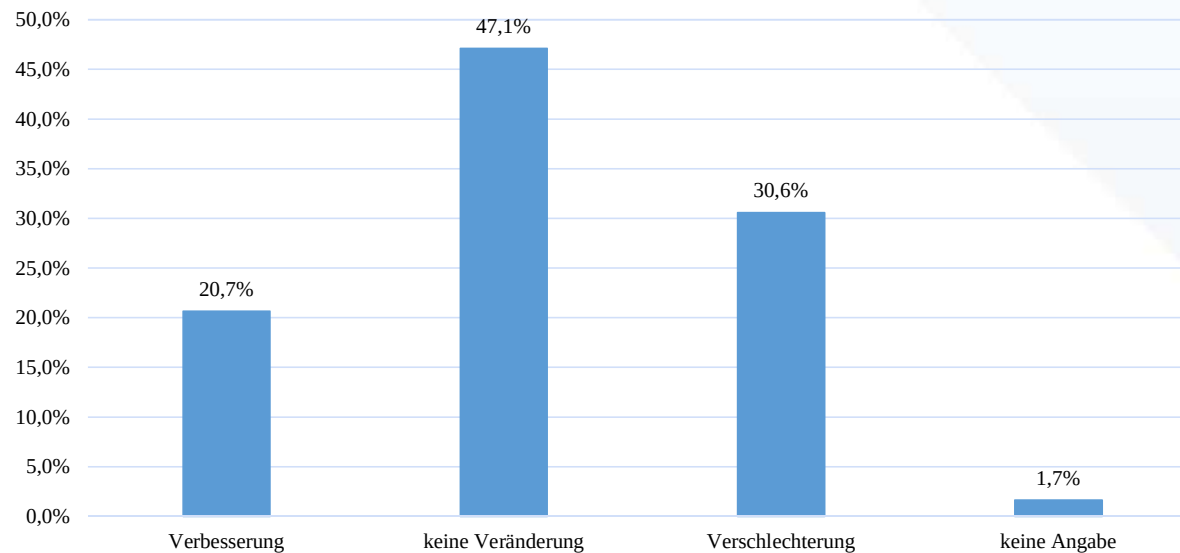


Entwicklung des Auftragsvolumens

- Bei 26,4 % der teilnehmenden Unternehmen hat sich das Auftragsvolumen weiter verschlechtert; diesem Ergebnis stehen 28,1 % an Unternehmen entgegen, bei denen sich das Auftragsvolumen wieder positiv entwickelt hat
- Bei 43,8 % der Unternehmen hat sich keine Veränderung des Auftragsvolumens eingestellt
- Während in der ersten Befragung 2/3 der Unternehmen einen Rückgang des Auftragsvolumens angaben, zeigt sich nun bei der Weiterentwicklung ein ausgeglichenes Bild

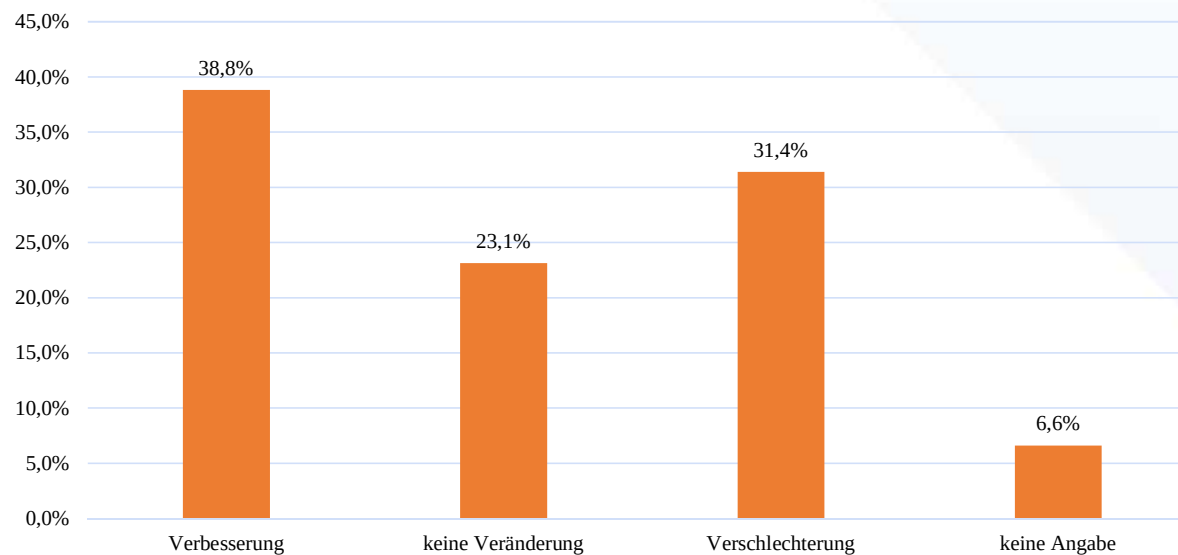
Erwartung über die Entwicklung der Auftragslage bis Ende des Jahres

Frage: Wie schätzen Sie mittelfristig bis Ende 2020 die Entwicklung der Auftragslage Ihres Unternehmens zu heute ein? (n=121)



Erwartung über die Entwicklung der Auftragslage für die Jahre 2021 und 2022

Frage: Wie schätzen Sie für die Jahre 2021 und 2022 die Entwicklung der Auftragslage Ihres Unternehmens zu heute ein? (n=121)

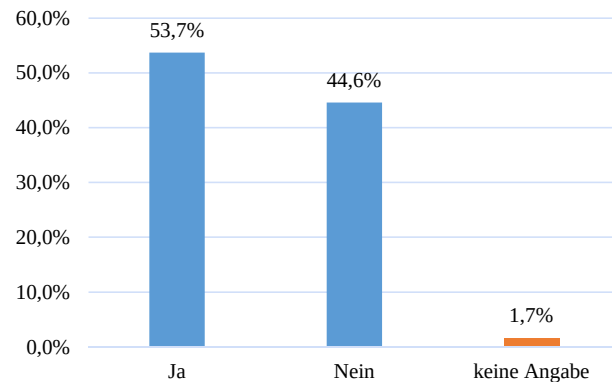


Erwartete zukünftige Veränderung der Auftragslage

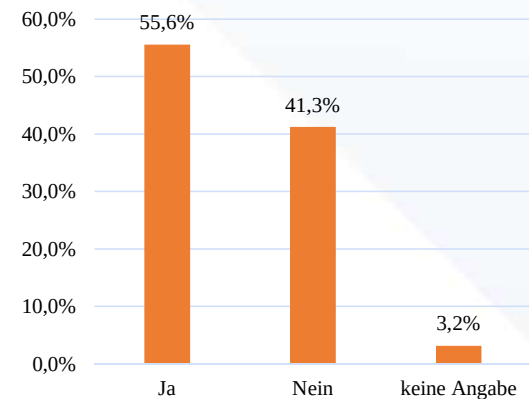
- Eine Mehrzahl der Unternehmen erwartet bis zum Ende des Jahres keine positive Entwicklung der Auftragslage; 77,7 Prozent der Unternehmen erwarten keine positive Entwicklung der Auftragslage
- Für die Erwartungen bezüglich der Auftragslage in 2021 und 2022 zeigt sich ein anderes Bild: 38,8 Prozent der Unternehmen gehen von einer Verbesserung der Auftragslage aus; gleichzeitig befürchten mehr Unternehmen eine langfristige Verschlechterung der Auftragslage

Umstellung der Arbeitsabläufe auf HomeOffice

Frage: Hatten Sie in den letzten Monaten die Arbeitsorganisation ganz oder teilweise auf Homeoffice umgestellt? (n=121)



Frage: Werden Sie diese langfristig beibehalten? (n=63)

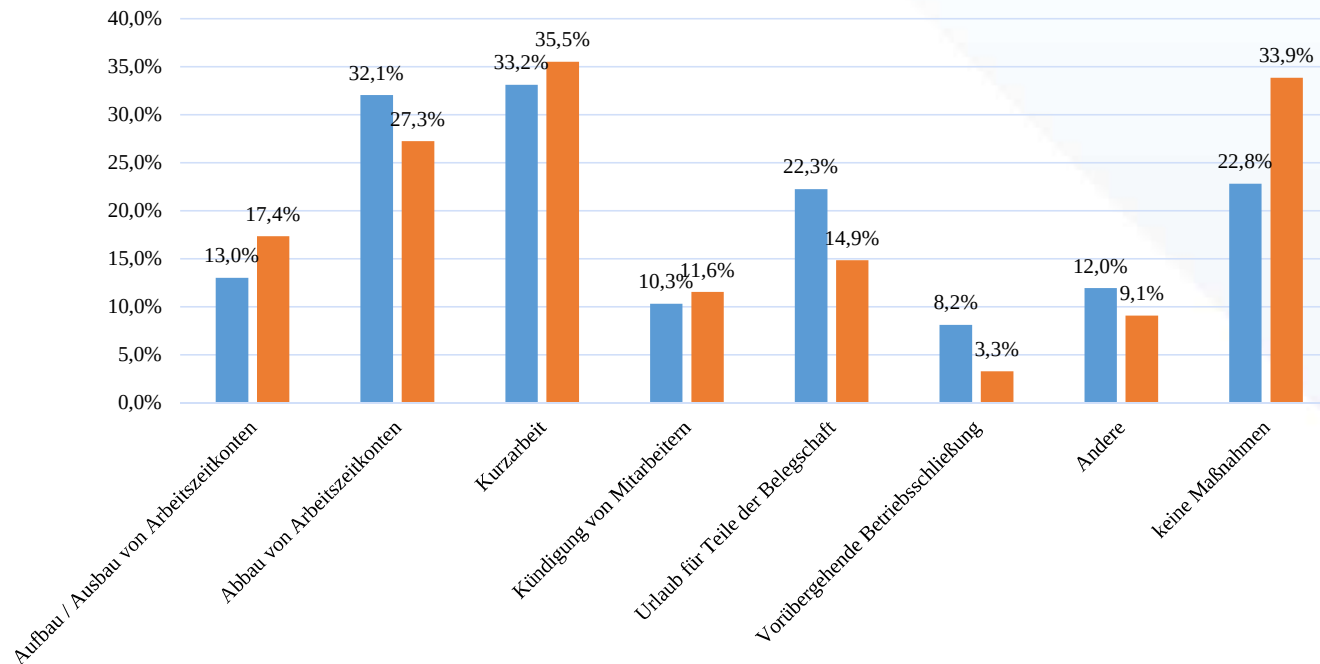


Auswirkung des Coronavirus auf den Geschäftsbetrieb

- Die Mehrheit der beteiligten Unternehmen hat während der Corona-Krise den Geschäftsbetrieb ganz oder teilweise auf HomeOffice umgestellt
- 35 Unternehmen, die HomeOffice eingesetzt haben, werden in der auch zukünftig weiter auf das HomeOffice setzen (28,9 % der Befragungsteilnehmer)

Auswirkung des Coronavirus auf den Geschäftsbetrieb

Frage: Welche Maßnahmen im Hinblick auf Ihre Beschäftigten setzen Sie für Ihren Betrieb um? (n=Gesamtzahl der Umfrageteilnehmer)

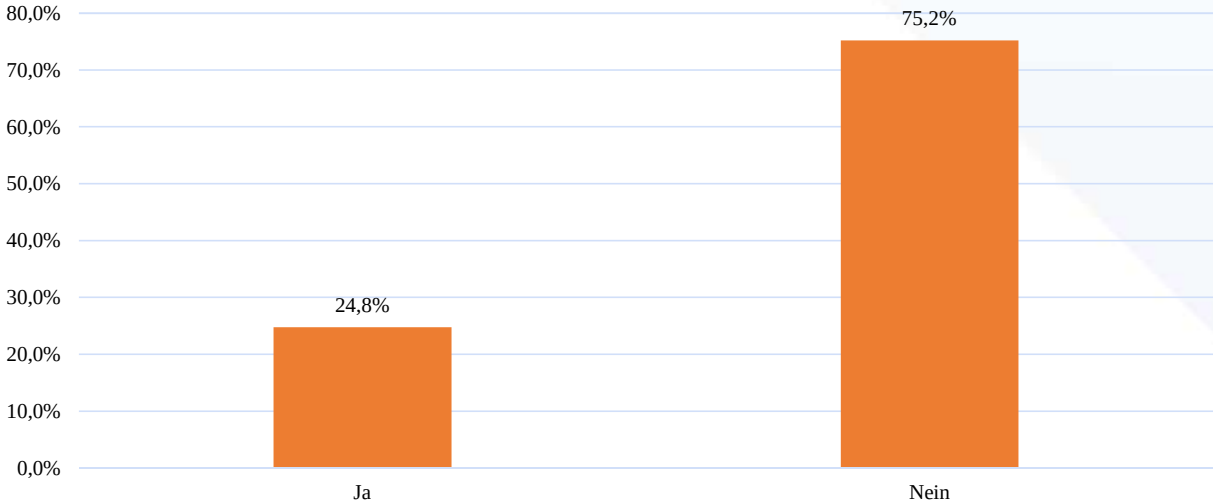


Auswirkung des Coronavirus auf den Geschäftsbetrieb

- In der ersten Befragung gaben 61 der Teilnehmer und somit am Meisten an, Kurzarbeit für den Betrieb anzumelden; 59 Unternehmen setzten auf den Abbau der Arbeitszeitkonten sowie 41 Unternehmen auf Urlaub für Teile der Belegschaft
- Die Teilnehmer der zweiten Befragung setzen noch stärker auf Kurzarbeit, während der Abbau von Arbeitszeitkonten geringer eingesetzt wird
- Nach 8,2 % der Unternehmen in Befragung 1 sind jetzt noch 3,3 % von vorübergehender Betriebschließung betroffen
- Der Anteil der Unternehmen ohne Auswirkungen des Coronavirus auf den Geschäftsbetrieb hat sich von 22,8 % auf 33,9 % erhöht

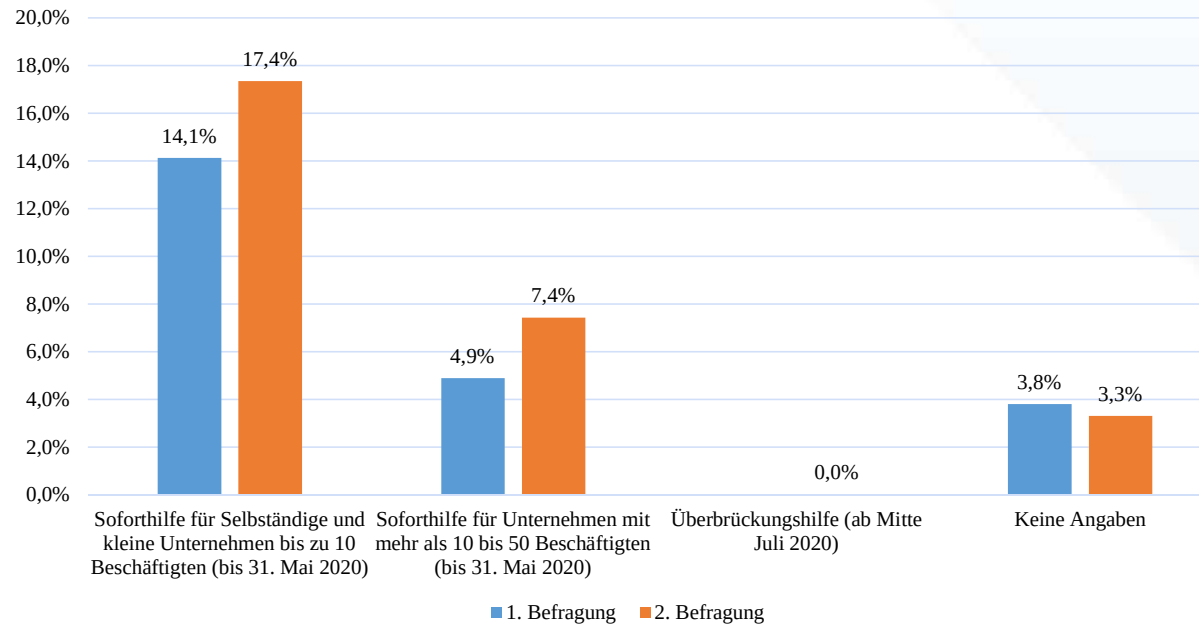
Beantragung von Zuschüssen

Frage: Haben Sie im Zuge der Corona-Krise Zuschüsse beantragt?
(n=121)



Beantragung von Zuschüssen

Frage: Welche Art von Zuschüssen haben Sie beantragt? (n=Gesamtzahl der Umfrageteilnehmer)

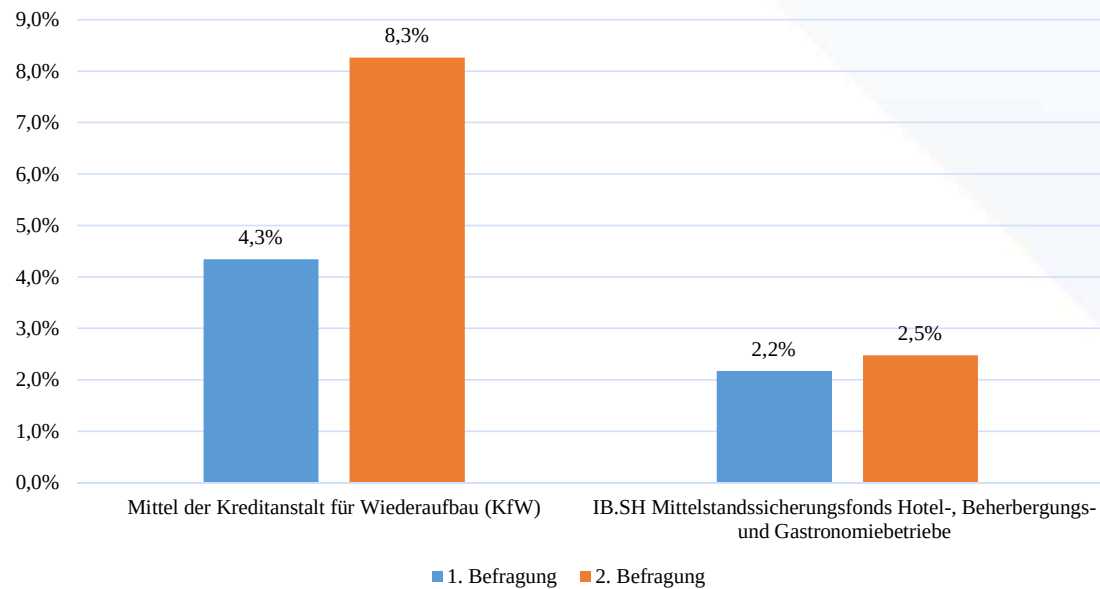


Beantragung von Zuschüssen

- 24,8 Prozent der teilnehmenden Unternehmen haben in der Corona-Krise Zuschüsse beantragt; gegenüber der ersten Befragung ist das ein Anstieg, wo der Anteil von Unternehmen mit beantragten Zuschüssen bei 19 Prozent lag
- Sowohl im Bereich der Soforthilfen für Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten als auch im Bereich für Unternehmen mit 10 bis 50 Beschäftigten hat der Anteil der in Anspruch genommenen Fördermittel zugenommen
- Die Überbrückungshilfe wurde von keinem Unternehmen genutzt

Beantragung von Krediten

Frage: Von welchem Kreditmittelgeber haben Sie Kreditförmittel beantragt? (n=Gesamtzahl der Umfrageteilnehmer)

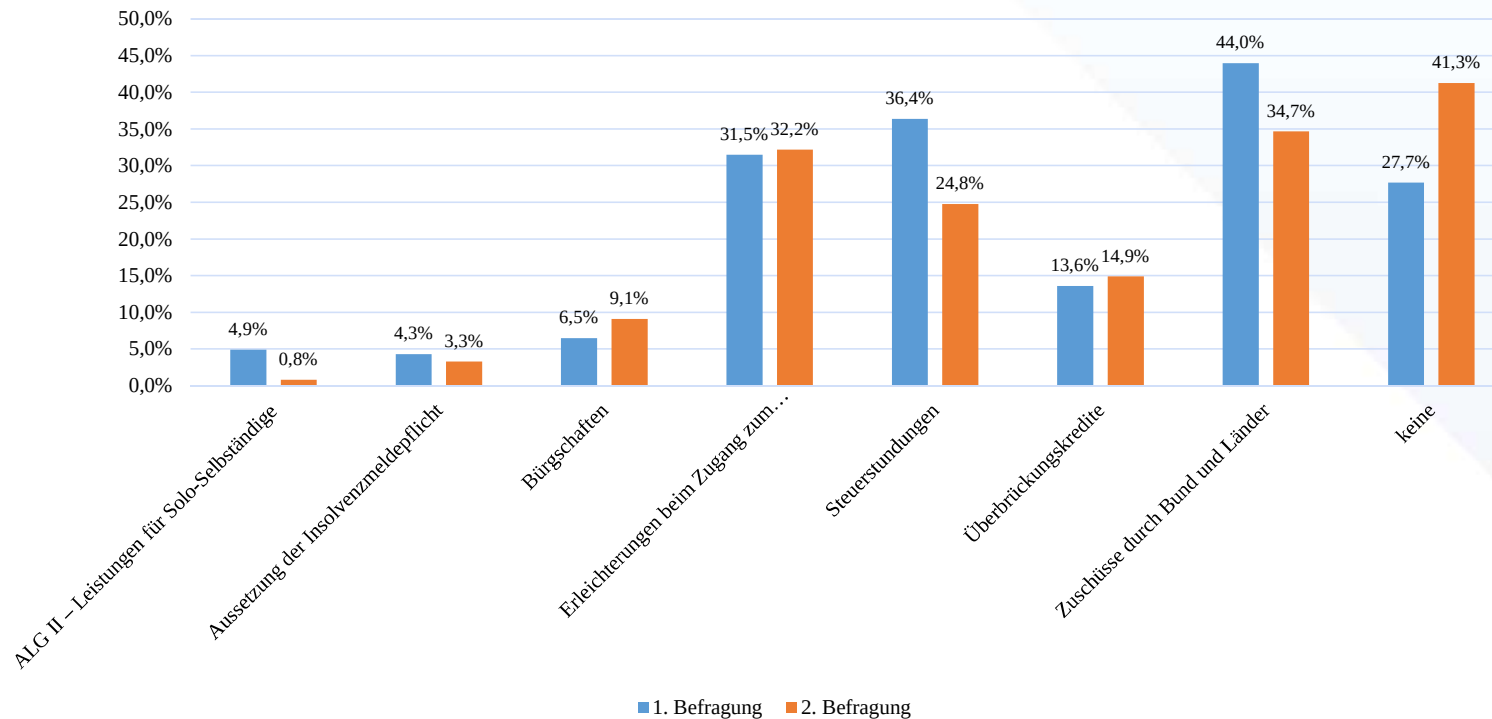


Beantragung von Krediten

- Gegenüber der ersten Befragung hat sich der Anteil der Unternehmen, die einen Kredit aufgenommen haben, von 5,9 Prozent auf 10,8 Prozent nahezu verdoppelt
- diese Entwicklung spiegelt sich in der Zunahme der in Anspruch genommenen KfW-Kredite wieder, die von 4,3 % auf 8,3 % gestiegen sind

Bewertung der Unterstützungsmaßnahmen

Frage: Welche Unterstützungsmaßnahmen erachten Sie für Ihren Betrieb in der aktuellen Situation als hilfreich? (n=Gesamtheit der Umfrageteilnehmenden)



Bewertung von Unterstützungsleistungen

- Gegenüber der ersten Befragung aus dem Mai ist festzustellen, dass die häufigste Antwort auf die Frage nach den hilfreichen Unterstützungsleistungen „keine“ ist, während in der vorhergehenden Befragung die Zuschüsse durch Bund und Länder die häufigste Antwort war: der Anteil der Unternehmen, die keine Unterstützungsmaßnahme für hilfreich erachten, stieg von 27,7 % auf 41,3 %
- Diese Entwicklung spiegelt sich bei den Maßnahmen „Steuerstundungen“ und „Zuschüsse durch Bund und Länder“ wieder, wo der Anteil der Unternehmen, die diese als hilfreich erachten, von 36,4 % auf 24,8 % bzw. von 44,0 % auf 34,7 % gefallen sind